



Augsburger Allgemeine

Wirkliche Hilfe anstelle von Almosen

Von Walter Kaiser



Greta Kaiser

Eine Ausstellung „Kleine Kredite - große Wirkung“ ist bis 25. Juni in der Sparkasse in Günzburg zu sehen. Das Foto zeigt bei der Eröffnung (von links) Sparkassen-Direktor Walter Pache, Schirmherr Dr. Rupert Neudeck und Stefan Knüppel, Vorstand der Hilfsorganisation „Opportunity International Deutschland“, die die Ausstellung zusammengestellt hat. Foto: Greta Kaiser

Günzburg/Landkreis Von Afrika war in diesen Tagen vor der Fußball-Weltmeisterschaft viel zu lesen, zu sehen und zu hören. Nicht selten wurden dabei die bekannten Klischees transportiert, wie der Redner, Dr. Rupert Neudeck, sagte: Der „Schwarze Kontinent“ als Hort der Hoffnungslosigkeit, des Elends, der Korruption und der Gewalt.

Das alles gibt es, räumte Neudeck bei der Eröffnung der Ausstellung „Kleine Kredite - große Wirkung“ in der Sparkasse in Günzburg ein. Doch es gibt eben mehr: Hoffnung, wirtschaftliche Entwicklung und solidarische Gemeinschaften. In mancherlei Hinsicht könne Afrika für die westliche Welt sogar ein Beispiel für die Zukunft sein.

Menschenwürdiges Leben

Neudeck, promovierter Theologe und Journalist, wurde Ende der 70er Jahre bekannt, als er das deutsche Notärzte-Komitee „Cap Anamur“ gegründet hat. Die Organisation half vietnamesischen Bootsflüchtlingen, die vor dem Krieg übers Meer geflüchtet waren. Seitdem war und ist Neudeck in allen Entwicklungsländern rund um den Globus aktiv, um den Ärmsten der Armen zu helfen. Nicht mit Almosen, sondern mit der Chance, ein eigenverantwortliches und damit menschenwürdiges Leben zu führen.

Unter anderem ist Neudeck Schirmherr der Hilfsorganisation „Opportunity International“. Deren deutscher Vorstand Stefan Knüppel erläuterte gemeinsam mit Neudeck die Arbeit der weltweit tätigen

Organisation. Sie hat sich auf Kleinstkredite spezialisiert - ein Modell des Wirtschaftswissenschaftlers Muhammad Yunus aus Bangladesch, für das er 2006 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden ist. Etwa eine Milliarde Menschen haben weltweit keinen Zugang zu Krediten. Sie werden von „Opportunity International“ unterstützt - im vorigen Jahr mit insgesamt 1,6 Millionen Euro.

183 Euro beträgt im Durchschnitt der einzelne Kredit der Organisation. Wenig Geld für unsere Verhältnisse, viel Geld in Afrika. Mit den Krediten sollen die Menschen vor allem in Dörfern in die Lage versetzt werden, sich eine nachhaltige wirtschaftliche Existenz aufzubauen - etwa durch den Kauf einer Nähmaschine oder eines Verkaufsstandes.

Überwiegend geht das Geld an Frauen. Sie seien es, die sich - gerade in Afrika - in aufopferungsvoller Fürsorge um ihre Familien und ihre Kinder kümmern. Ein großer Fehler der Entwicklungshilfe sei es gewesen, so Neudeck und Knüppel, die Menschen der sogenannten Dritten Welt mit Almosen beglücken zu wollen. „Opportunity International“ gebe Kredite, die auch verzinst werden müssen. Die Rückzahlungsquote mag manchen Zuhörer im Vortragssaal der Sparkasse erstaunt haben: 97 Prozent.

„Wir geben den Menschen nicht den Fisch zum Überleben. Wir geben ihnen die Angel und bringen ihnen bei, damit Fische zu fangen“, lautet das Motto der Organisation.

Sparkassen-Direktor Walter Pache erinnerte daran, dass auch die Sparkassen vor etwa 200 Jahren gegründet wurden, um Menschen ohne Zugang zum damaligen Kreditwesen zu helfen. Er überreichte Neudeck, der auf ein Honorar für seinen Vortrag verzichtet hatte, einen Spendenscheck. Die Ausstellung „Kleine Kredite - große Wirkung“ ist noch bis 25. Juni in der Eingangshalle des Sparkassenhauptgebäudes in Günzburg zu sehen.

Mehr Informationen im Internet

unter www.oid.org. Das Spendenkonto von Opportunity International Deutschland: Konto 441 336 68 bei der Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 50 161.

11.06.2010 06:07 Uhr

Letzte Änderung: 11.06.10 - 10.50 Uhr